

Anlage 3

Erläuterungen zur Datenbasis und zur Datenauswertung

Auswahl der Datenbasis - Indikatoren

Die ausgewählten Sozialdaten werden als Indikator genutzt, d.h. die Bewertung gibt Hinweise auf Handlungsbedarfe im sozialen Kontext. Die Indikatoren werden bei der Bewertung mit der Anzahl der Kinder/Jugendlichen je Quartier gewichtet. Die Anzahl der Einwohner/innen, Kinder und Jugendlichen (siehe Anlage 2) ist bei der Differenzierung eines Handlungsbedarfes zu berücksichtigen.

Nach Sichtung von Berichten anderer Städte und den Ergebnissen wissenschaftlicher Untersuchungen wurden über einige Jahre Testberechnungen mit einem umfangreicheren Indikatorenset (wie z.B. Alleinerziehende, Jugenddelinquenz, Schulabbrecher/innen) erprobt. Ab 2005 wurden die Auswertungen auf die jetzt genutzten Indikatoren reduziert. Die Ergebnisse dieses Indikatorensets bringt für die Quartiere, bis auf kleine Abweichungen, die gleichen Ergebnisse wie der getestete umfangreichere Indikatorenkatalog. Für diese eher allgemeinen Indikatoren zur sozialen Situation spricht außerdem, dass sie durch die größere Datenmenge zur Bewertung der Quartiere eine gesicherte Datenbasis bieten und weniger durch zufällige Ergebnisse beeinflusst werden.

Die 3 ausgewählten Indikatoren werden unterschiedlich gewichtet. Diese Gewichtung wurde nach einer längeren fachlichen Diskussion 2003 festgelegt. Das Bewertungsinstrument dient der Beobachtung der sozialen Situation über einen mindestens mittelfristigen Zeitraum. 2005 (Einführung SGB II) wurde das Instrument angepasst.

1. Einwohner/innen je Hektar (EWO/ha)

Durch diesen Indikator wird die Dichte der Wohnbevölkerung im Quartier dargestellt. In Wuppertal liegt die durchschnittliche Dichte bei 20,7 EWO/ha (2012). Es wurde eine untere Bewertungsgrenze von 40 EWO/ha festgelegt, um den Einfluss von Quartieren mit größeren land- und forstwirtschaftlichen Flächen oder Gewerbe- und Freiflächen zu begrenzen.

2. Anteil der Leistungsempfänger/innen SGB II an den Einwohner/innen 0 – 65 Jahre (SGB II Quote)

Mit diesem Indikator wird die Verteilung von Benachteiligung durch materielle Armut dargestellt.

3. Anteil Migration an 0 bis unter 18 Jahre (Migrationsquote Kinder/Jugendliche)

Mit diesem Indikator wird der besondere Integrationsbedarf in einem Quartier, hier bezogen auf Kinder/Jugendliche, dargestellt.

Gewichtung der Indikatoren**Definition**

25%	EWO/ha	Einwohner/innen je ha
35%	Migrationsquote Kd/Jgdl	Anteil der Migrant/innen an den 0 - unter 18-jährigen Einwohner/innen
40%	SGB II Quote	Anteil der Leistungsempfänger/innen SGB II an den Einwohner/innen

100% Bewertung A - C**Bewertung der Indikatoren****1. EWO je ha 31.12.2012**

Ø	20,66	Punkte		Minimum	Maximum
Bewertungsgrenze 40		3	mehr als 312% über Durchschnitt	90	
		2	175 - 312% über Durchschnitt	60	90
		1	87 - 175% über Durchschnitt	40	60

2. SGB II 31.12.2012

SGB II Ø	17,00%	Punkte		Minimum	Maximum
Mittelwert	13,30%	3	mehr als 50 % über Durchschnitt	25,50	
Median	11,40%	2	30 % - 49,99% über Durchschnitt	22,10	25,50
		1	10 % - 29,99% über Durchschnitt	18,70	22,10

3. Anteil Migration an 0 bis unter 18 Jahre 31.12.2012

Ø	49,2%	Punkte		Minimum	Maximum
Mittelwert	41,2%	4	über 40% über Durchschnitt	68,88	
Median	42,7%	3	30-39,99% über Durchschnitt	63,96	68,88
		2	25-29,99% über Durchschnitt	61,50	63,96
		1		59,04	61,50

Handlungsbedarf soziale Situation in den Quartieren

A	Handlungsbedarf
B	Handlungsbedarf abwägen
C	kein Handlungsbedarf